EWF ZITIG

1913 - 2013 100 EWF Herisau Jahre sportlich frisch

Oktober 2014

ZUBERBÜHLER
zubischuhe.ch

Auf über 800m²:
SCHUH- UND OUTDOORMARKT
mit Kinderecke!

SPAREN SIE BIS ZU 50%
IM GROSSEN **SALE & OUTLET** IM 1.UG

zubischuhe.ch AG • Alpsteinstrasse 83, 9100 Herisau

ÖFFNUNGSZEITEN Mo – Fr: 09.00 – 12-00 und: 13.30 – 18.30 • Sa: 09.00 – 16.00

Editorial/ Impressum

Liebe Leserinnen und Leser

Während dem diese Ausgabe der EFW-Zitig geschrieben, gedruckt und verteilt wird feiert unser Verein still seinen 101. Geburtstag. Und so steht auch schon wieder eine HV auf dem Programm – nicht mehr so spektakulär und aufwändig wie im vergangenen Jahr, aber dafür heisst es dann auch nicht, den ganzen Tag drinnen und hauptsächlich mit Sitzen zu verbringen. Die Einladung zur HV und dem morgendlichen Spaziergang sowie das Protokoll unserer letztjährigen Sitzung findet ihr auf den nächsten Seiten.

Obwohl wie einen ziemlich durchzogenen Sommer hinter uns haben – wirklich Sommer war nur an Pfingsten – hatten der Tourenobmann und die Tourenleiter wohl ein gutes Händchen beim Festlegen der Daten, denn die meisten Touren konnten mehr oder weniger wie geplant durchgeführt werden. Oder ist Petrus ein stilles Mitglied beim EWF und uns deshalb gut gesinnt?

Ich wünsche uns allen noch einige schöne und warme Herbsttage und sollte es doch wieder einmal regnen findet ihr in der aktuellen Ausgabe der EWF-Zitig sicher Interessantes.

Eure Redaktorin
Bettina Dietrich-Pfister

3/2014 Oktober

Inhalt

1 - Editorial/ Impressum
2 - Einladung HV
13 - Ausschreibungen
16 - Bergsteigen/Wandern
28 - Sportgruppe
30 - Übrigens ...

Vereinszeitschrift des EWF Herisau
der grösste Ostschweizer Sportklub für Personal des öffentlichen Verkehrs

erscheint 3x jährlich

Auflage: 550
Redaktion: Bettina Dietrich-Pfister
Mühlestrasse 2k
9100 Herisau
redaktion@ewf-herisau.ch
Redaktionsschluss:
Ausgabe 01/2014: 10.1.2015
Druck: SBB CopyCenter Bern
Adressänderungen/ Neueintritte:
Claudia Oertle
Burghalden 14
9100 Herisau
mutationen@ewf-herisau.ch

Einladung zur 101. EWF-Hauptversammlung

am Samstag, 25. Oktober 2014 um 14.00 Uhr
im Stadthof Rorschach

Liebe EWF-Mitglieder

Wir laden Euch ein zur 101. Hauptversammlung des EWF Herisau. Tagungsort ist wie im Jahre 2008 wieder der Stadthof Rorschach.

Erreichbar ist der Stadthof von den Bahnhöfen Rorschach Stadt oder Rorschach Hafen zu fuss in 5 Minuten.

Bei gutem Wetter gibt's auch diesmal den **Morgenspaziergang**. Dazu besammeln wir uns um **09.30 Uhr am Bahnhof Staad** (St.Gallen ab: S2 um 09.09 Uhr).
Die leichte Wanderung bringt uns in 1 Stunde gemütlich durch den Schlosspark Wartegg, wo uns Werner Nef die Kapelle zeigt und Spannendes dazu erzählen kann. Weiter führt der gut auch in leichten Schuhen begehbare Weg entlang dem Bodensee und zum Apéro im Stadthof.

Ab 11 Uhr wird allen anwesenden EWF-lern ein Apéro serviert.
Bei schlechtem Wetter fällt der Spaziergang aus und wir treffen uns direkt zum Apéro. Auskunft erhält Ihr am Vorabend, 24.10. auf www.ewf-herisau.ch und ab 22 Uhr unter Telefon 1600, Kanton "SG", Rubrik "Vereine".

Anmeldungen für das anschliessende **Mittagessen** sind bis **Sonntag, 19. Oktober** zu melden. Per E-Mail an praesident@ewf-herisau.ch.
Oder telefonsich an unsere Aktuarin, Claudia Oertle: 071 351 17 90

Als Menü (Kosten CHF 29.50) wird serviert:
- Kürbiscrèmesuppe mit Kernen
- Rindsgeschnetzeltes Stroganoff
  hausgemachte Spätzli und Broccoli

Das Essen wie auch die Getränke werden direkt einkassiert.

Um 14 Uhr beginnt die Hauptversammlung mit dieser Traktandenliste:

1. Präsenzliste und Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Jubiläiums-HV vom 3. November 2013
3. Jahresberichte des Präsidenten und der Obmänner
4. Jahresrechnung 2014
5. Antrag zu einer Statutenergänzung [1])
6. Budget 2015
7. Tourenprogramm 2015
8. Wahlen [2])
9. Ehrungen
10. Verschiedenes und Umfrage

Während der Hauptversammlung von 14 – 17 Uhr wird auf Voranmeldung wiederum ein Kinderhort organisiert, Anmeldungen analog Mittagessen.

Anschliessend an die HV zeigen wir euch **die schönsten Bilder des vergangenen EWF-Jahres** in einer kurzweiligen von unserem Tourenobmann Beat Frei zusammengestellten Präsentation.

[1]) zum Traktandum 5: Antrag auf Statutenergänzung
Der EWF Vorstand beantragt, Jugendliche EWF-Mitglieder bis 25 Jahre in Ausbildung, von der Beitragspflicht zu befreien. Wir wollen neue junge Mitglieder finden und sind sicher, dass es für junge Sportkameradinnen und –kameraden eine Gratis-Mitgliedschaft vereinfacht, sich für den EWF zu entscheiden.

[2]) zum Traktandum 8: Wahlen
Beat Frei wird nach 17 Jahren als Tourenobmann zurücktreten. Beat hat in all diesen Jahren sein Amt extrem engagiert, exakt und zuverlässig ausgeführt. Er hat uns mit dem Jahresprogramm immer wieder spannende, abwechslungsreiche und herausfordernde Touren präsentiert. Herzlichen Dank Beat, für alles, was du als Tourenobmann für den EWF geboten hast!

Als neuen Tourenobmann freuen wir uns sehr, euch Stefan Signer vorschlagen zu können. Wer Stefan noch nicht kennt, kann auf Seite .. dieser EWF-Zitig nachlesen, wo sich Stefan gleich selber vorstellt.

Falls Ihr dies an der Hauptversammlung unterstützt, setzt sich der Vorstand des EWF Herisau ab 2015 so zusammen:

Präsident	Andy Leonhardt
Vizepräsident und Webmaster	Werner Huber
Kassier	Heiri Güttinger
Aktuarin, Mutationen, Sekretariat	Claudia Oertle
Tourenobmann	Stefan Signer
Chefin Wettkampfsport	Ursina Hueber-Frigg
Schützenobmann	Marco Fecker
Redaktion EWF-Zitig	Bettina Dietrich-Pfister

Bis bald, wir freuen uns auf euch in Rorschach!

Der EWF-Vorstand

Fahrplan Hinfahrt zur Wanderung ab Staad

St. Gallen	ab 09.09 (S2)	Wattwil	ab 08.29 (S8, S2)
Winterthur	ab 08.07 (IC, S2)	Romanshorn	ab 09.01 (S7, S2)
Wil	ab 08.25 (IC, S2)	Sargans	ab 08.35 (RE, S2)

Fahrplan Hinfahrt zum Apéro

St. Gallen	ab 10.39 (S4)	Wattwil	ab 09.59 (S4)
Winterthur	ab 09.42 (EC, S4)	Romanshorn	ab 10.32 (S7)
Wil	ab 10.02 (RE, S3)	Sargans	ab 10.00 (S4)

Fahrplan Hinfahrt direkt zur HV

St. Gallen	ab 13.09 (S2)	Wattwil	ab 12.29 (S8, S2)
Winterthur	ab 12.07 (IC, S3)	Romanshorn	ab 13.01 (S7)
Wil	ab 12.25 (IC, S3)	Sargans	ab 12.00 (S4)

Ihr habt am 25. Oktober 2014 die Ehre, einen neuen EWF-Tourenobmann zu wählen. Wir dürfen euch dazu Stefan Signer aus Herisau vorschlagen. Stefan stellt sich hier vor.

Stefan Signer, das bin ich

Auf dem Piz Tomül, EWF-Skiwoche 2014

Geboren 1969 in Herisau haben mich die Berge schon früh in den Bann gezogen.

Nach mehreren J+S Bergsteigerlagern trat ich später in die JO-SAC Säntis ein, wo wir zahlreiche Berg-, Ski-, und Klettertouren unternahmen.

Mit Nicole meiner Frau wohne und arbeite ich seit 1999 wieder in Herisau.

2009 nach meiner Ausbildung zum Lokomotivführer kam ich mit Beat Frei einmal zufällig ins Gespräch über den EWF-Herisau. Seither konnte ich schon an vielen Touren teilnehmen. Unteranderem erreichten wir zusammen mit dem EWF-Herisau am 24.04.2013 den 4808 m hohen Mont Blanc.

Als Tourenobmann möchte ich weiterhin für ein attraktives Programm besorgt sein, so dass wir zusammen noch viele kleine und grosse Ziele erreichen, und diese vor allem unfallfrei!

In diesem Sinne:
"Go EWF, go, go, go!"

Stefan Signer

Protokoll der 100. EWF-Hauptversammlung am 03. Nov. 2013 im Casino Herisau

Der grosse Tag ist gekommen. Schon weit vor 10.00 Uhr begrüssten sich eine grosse Anzahl EWF-Mitglieder im Foyer des Casinos Herisau. Dieses Jahr fiel der Morgenspaziergang aus, da uns ein langes Festprogramm mit vielen Überraschungen erwartete.

Mit nur 3 Minuten Verspätung, um 10:18 Uhr, begrüsste der Präsident Andy Leonhardt 202 Personen zur Jubiläumshauptversammlung. Davon sind 9 Kinder. Nebst dem Vorstand begrüsste er den Ehrenpräsidenten Ernst Egli, 12 von unseren 13 Ehrenmitgliedern, 9 Jubilare, den SVSE-Präsident Thomas Meier mit seiner Frau Helena und unsere geladenen Gäste.
Während Ruedi Flachmüller gefühlvoll das Lied „Ich hatte einen Kameraden" mit seiner Posaune spielte, nahmen wir für immer Abschied von 9 EWF-Kameraden.

Die Kinder der Teilnehmenden wurden während der Versammlung, in einem extra eingerichteten Kinderhort im 2. Stock, liebevoll von Livia Huber und Anik Leonhardt betreut.

1. Präsenzliste und Wahl der Stimmenzähler

Die Präsenzliste zirkuliert wie gewohnt. Zu Stimmenzählern wurden Albert Oehy und Elisabeth Weiss vorgeschlagen und mit einem kräftigen Applaus gewählt.

2. Protokoll der HV vom 3. November 2012

Das in der EWF-Zitig veröffentlichte Protokoll von der letzten Hauptversammlung wurde einstimmig genehmigt. Ein besonderer Dank an Werner Nef.

3. Jahresberichte der Obmänner und des Präsidenten

Präsident: Der Präsident blickt auf ein strenges aber erfolgreiches und jubilierendes Jahr 2013 zurück. Der Nostalgie-Skitag, Mont Blanc, die 100km-Tour, Plausch- und Bogenschiessen, die Sternwanderung und viele andere Aktivitäten machten unser Jubiläumsjahr zu etwas ganz Besonderem. Zwei Highlights erwähnte unser Präsident von der SVSE-Delegiertenversammlung am 24.November 2012: Erstens wurde unser EWF-Mitglied Thomas Meier zum SVSE-Präsidenten gewählt. Zweitens wurde Walter Schmid zum SVSE-Ehrenmitglied erkoren. Weiter waren tatkräftige EWF-Mitglieder an der Einweihung, der umgebauten Hundsteinhütte des SAC-Säntis dabei.
Dieses Jahr durfte der Präsident 15 Kameradinnen und Kameraden zum 85. Und 90. Geburtstag gratulieren. Dabei freut er sich besonders auf die schönen Rückmeldungen.
Erfreulicherweise ist unser Mitgliederbestand gestiegen. Der EWF-Herisau verzeichnet am Ende dieses Vereinsjahr 540 Mitglieder. Waren es doch letztes Jahr nur 539 an der Zahl. Zum Schluss bedankt sich der Präsident bei allen 202 Leuten, die an der Versammlung dabei sind. Es waren noch nie so viele EWF-Mitglieder an einer HV wie dieses Jahr. Auch bedankte er sich beim Vorstand, dem Ehrenpräsident Ernst Egli, Walter Schmid und Sepp Bischof für die intensiven und konstruktiven Sitzungen in diesem Jahr, aber auch bei Christian Meier, der Werner Huber aktiv als Webmaster unterstützt.

Touren: In diesem Vereinsjahr wurden 72 Touren angeboten, 6 davon mussten abgesagt werden, wegen dem unbeständigen Sommerwetter. Speziell zu erwähnen ist, dass in diesem strengen, niederschlagsreichen Winter, alle Skitouren durchgeführt werden konnten. Pro Tour nahmen durchschnittlich 14,5 Personen teil. Im Vorjahr waren es nur 11,5 Teilnehmer im Schnitt. Der Jubiläums-Höhepunkt in Metern war die Skitour auf den Mont Blanc. Am 24. April 2013 erreichten alle 14 EWF-ler die Vallothütte auf 4362m und 13 Teilnehmer trotzten auf dem Fussaufstieg über den Gipfelgrat dem böigen Wind. Um 11:30 Uhr wehte unsere EWF-Fahne auf dem 4810m hohen Mont Blanc. Die 100km-Tour von Herisau via Säntis zum Chäserrugg war eine weitere spezielle Bergtour zu unserem 100-jährigem Anlass. Trotz ungünstiger Witterung und knietiefem Neuschnee auf dem Säntisgipfel wurden die 100 Leistungskilometer erreicht.

EWF-Hauptversammlung

Am 20. Oktober 2013 war die letzte Jubiläums-Veranstaltung. Die SVSE-Sternwanderung in Urnäsch wurde vom EWF Herisau organisiert. Der Tourenobmann bedankte sich herzlich bei Heidi und Hans Diem. Beide haben viel Zeit in die Vorbereitung investiert und den erstmaligen Einsatz als EWF-Festwirte super gemeistert.

Wettkampf: Ursina berichtete über ein spezielles EWF-Jahr mit vielen Jubiläumsaktivitäten. Das Ziel des Curling-Teams, nicht Letzter zu werden, wurde mit dem 17. Platz an der Meisterschaft in Interlaken erreicht. Die schneereiche Wintersaison 2012/2013 wurde mit dem Langlaufcamp in Davos erröffnet. Die Rennsaison startete anfangs Januar in Leysin mit dem Riesenslalom, bei dem sich Bruno Meier den 2. Platz ergatterte. Unsere 3 Elitefahrer, Bruno Meier, Dölf Alpiger und Werner Huber haben für den EWF weitere Podestplätze im alpinen Rennkalender gesichert. Stark vertreten wurde der EWF mit den Nachwuchsfahrern Dario Huber, Laura und Selina Meier, die in die Fussstapfen ihrer Väter treten. Zum Saisonhöhepunkt bei den Schweizermeisterschaften Alpin/Langlauf erwies die Frauenpower dem EWF auch alle Ehre. Mit der Staffel „Go EWF Go Go Girls", vertreten durch Emilie Lienhard, Lise Müller und Ursina Frigg, wurden sie Schweizermeisterinnen. Im Sommer glänzte der EWF mit den meisten Teilnehmern in Seuzach an der OL-Mannschaftsmeisterschaft. Bei sämtlichen Senioren-Kategorien hat der EWF ganz vorne mitgemischelt. In Olten an der Volleyball Schweizermeisterschaft spielte sich unser Team in der Finalrunde der Katagorie B auf den 6. Platz.

Schützen: Unser Schützenobmann Marco Fecker erwähnte in seinem Jahresbericht, dass ein kleines Grüppchen von 6 Luftpistolenschützen an der Luftdruckmeisterschaft vom 8.-9. Februar 2013 teilgenommen hat. Der hervorragende 5. Rang von 12 Gruppen wurde vom EWF Herisau Bodensee erreicht. Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens, musste am 10. August 2013 zusätzlich zum Kleinkaliberschiessen Pfeil und Bogen zur Hand genommen werden. Unter kundiger Führung der Bogenschützen St. Gallen, versuchte jeder mit einem so grossen Bogen das kleine Ziel zu treffen. Ab 3 – 50 Punkte wurde alles auf die Scheibe gepfeilt, hie und da auch mal daneben, was dann zu einer grossen Suchaktion führte. Zählten doch diese Punkte in einer Kombination mit dem Kleinkaliberschiessen. Nachdem die zwei Disziplinen absolviert wurden konnte man sich in der Festwirtschaft verpflegen.

Das Endschiessen fand dann am 5. Oktober 2013 in Rapperswil statt. Zusammen mit der Sektion Rheintal-Walensee wurde dieser Anlass organisiert. Erwin Signer machte beim Gewehrschiessen und Marco Fecker beim Pistolenschiessen den ersten Platz.

Bevor wir zu Traktandum 4 kamen übergab der Präsident das Wort an den SVSE-Präsidenten Thomas Meier. In seiner Rede bedankte er sich für die Einladung und gratulierte dem EWF zum 100. Geburtstag. Eine Wappenscheibe und einen Jubi-Check im Wert von 1000 Franken durfte unser Präsident Andy Leonhardt mit Freude entgegennehmen.

4. Jahresrechnung 2013

Für die freiwillig einbezahlten Beiträge von rund Fr. 6500.00, Fr. 2000.00 mehr als budgetiert, bedankte sich der Kassier herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern.
Die Vereinsrechnung schloss mit einem Ertrag von Fr. 18‘333.89, gegenüber einem Aufwand von Fr. 18‘164.50 mit einem Überschuss von Fr. 169.39 ab.
Die beiden Revisoren Othmar Zwyssig und Melitta Sutter haben die Bücher eingehend geprüft und stellten der Versammlung folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung zu genehmigen und den Kassier Heiri Güttinger zu entlasten.
2. Dem Präsidenten Andy Leonhardt und dem Vorstand für ihre geleistete Arbeit zu danken.

Beiden Anträgen wurde einstimmig zugestimmt.

5. Budget 2014

Der Kassier wies die Versammelten darauf hin, dass das Rechnungsjahr jeweils vom 1. Oktober bis zum 30. September dauert. Deshalb sind noch diverse Posten vom Jubiläum offen, die im laufenden Vereinsjahr budgetiert sind. Wie zum Beispiel die Kosten für das Mittagessen an dieser Hauptversammlung. Heiri Güttinger meinte deshalb, wir sollten lieber das Budget 13/14 annehmen, wenn wir nachher ein warmes Essen serviert bekommen wollen. So wurde dann das Budget kommentarlos genehmigt. Der Präsident bedankte sich beim Kassier und den beiden Revisoren für ihre tadellose Arbeit.

6. Tourenprogramm 2014

Das Tourenprogramm 2014 wurde auf den Tischen aufgelegt und studiert. Andy Leonhardt machte auf die „LOGIN"-Bergtour im September aufmerksam. Ziel dabei: neue Junge für den Bergsport zu begeistern. Auch ältere EWF-Mitglieder dürfen teilnehmen; müssen aber einen unter 25-jährigen mitbringen. Der Präsident bedankte sich bei allen Tourenleitern für ihr Engagement.
Das Tourenprogramm wurde ohne Einwände von der Versammlung genehmigt.

7. Ehrungen

Die Ehrungen wurden nicht wie üblicherweise während der Versammlung durchgeführt, sondern am Nachmittag in den festlichen Teil eingebunden.

Dieses Jahr durften folgende EWF-Mitglieder das goldene Abzeichen für 25 Jahre Mitgliedschaft in Empfang nehmen: Robert Benz, Winterthur; Karin Rebholz, Schaffhausen; Walter Schweizer, St.Gallen; nicht anwesend: Martin Kradolfer, Riedt-Erlen; Peter Oehy, Winterthur; Max Strini, St. Gallen. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden diese fünf EWF-Mitglieder geehrt und sind ab sofort Freimitglieder: Maria Bösch, Ebnat-Kappel; Menga Schiess, Schwanden; Ruth Walter-Bösch, Winterthur; nicht anwesend: Eugen Birchler, Zürich; Peter Walther, Zug.
Von neun Jubilaren, die dieses Jahr bereits 50 Jahre EWF-Mitglied sind, waren 3 anwesend: Moritz Gsell, Romanshorn, Edwin Müller, Hinterkappelen; Johann Stillhard, Will SG. Ebenfalls auf die Bühne gebeten wurden: Werner Kolb, Oberriet SG (für 60 Jahre EWF-Mitgliedschaft); Christian Niggli, Herisau (60 Jahre); Alfred Schläpfer, St. Gallen (60 Jahre), Willi Nef, Urnäsch (65 Jahre); Gottlieb Strässle, Luzern (73 Jahre).

Zur Wahl als Ehrenmitglied wurde **Werner Nef** vorgeschlagen. 1979 hat er den Weg in den EWF gefunden. Kurze Zeit später leitete er seine ersten Bergtouren. Ohne weiteres darf Werner Nef als Pionier der Abendwanderungen bezeichnet werden. Von 1997 – 2012 führte er das Amt als Aktuar aus. In diesen 16 Jahren erstellte er einwandfrei immerhin 16 HV-Protokolle und 64 Vorstandsprotokolle.

Werner Nef, der heute noch als Journalist und Bücherschreiber aktiv ist, hat viel für unseren Verein geleistet und dafür sind wir ihm äusserst dankbar.

Seine Leidenschaft gehört dem Orientierungslauf, an dem er auch heute noch mit seinen 75 Jahren aktiv läuft, wie auch dem Langlaufsport. **Albert Oehy**, der nicht nur seine eigene Familie, sondern auch ganz viele Arbeitskollegen via OL zum EWF brachte, ist ein begnadeter Motivator aber auch selber ein sehr erfolgreicher Orientierungsläufer. Als eher ruhigen und zurückhaltenden Analytiker, Tüftler und grosses Vorbild für die Jungend setzte Albert ganz nach seiner Art und Weise besondere Zeichen im EWF-Herisau. Deshalb wurde auch er zum Ehrenmitglied vorgeschlagen.

Als Dritter im Bund wurde ganz zu seiner Überraschung **Sepp Bischof** zum Ehrenmitglied vorgeschlagen. In unseren Statuten heisst es, dass die Auszeichnung langjährige Mitglieder, die sich in besonders aktiver oder kreativer Art und Weise für das Wohl des EWFs eingesetzt haben, verdient haben. Sepp ist schon seit 44 Jahren im EWF aktiv. Er ist ein vielseitiger Breitensportler und vor allem ein kreativer Kopf. Einer, der für den EWF schon viele Sportanlässe organisiert hat. 13 Jahre lang war er Obmann des Wettkampfsports. Dank seiner Initiative dürfen wir seit 1998 stolz auf unsere EWF-Fahne sein. War es doch nur ein normaler Tischwimpel eines Schützenvereins, der ihn inspiriert hatte.

Mit grossem Applaus wurden alle drei zu neuen Ehrenmitgliedern gewählt.

8. Verschiedenes und Umfrage

Andy Leonhardt erklärte den weiteren Ablauf zum Festprogramm. Der nachfolgende Apéro wurde von der Gemeinde Herisau spendiert. Im Foyer wurde eine von Walter Schmid zusammengestellte interessante Ausstellung zur Geschichte des EWF Herisau gezeigt und eine von Beat Frei zusammengestellte Diashow mit Bildern der Touren 2013 präsentiert. Ein Kässeli stand bereit für allfällige Spenden, wenn man sich noch mit EWF-Mützen, T-Shirt, Trainer, Jasskarten usw. eindecken wollte.

EWF-Hauptversammlung

Nach dem Apéro ging es zum gemütlichen Teil über. Dazu konnte Andy Leonhardt zusätzliche 25 Gäste begrüssen: (Gemeinde Herisau, SOB, AB, SVSSE Ehrenpräsident, SVSE-Präsident, SAC Säntis, Gästesektionen und SVSE-Sportvertreter, Musiker Georg Kegel) Insgesamt waren nun 227 Personen anwesend.
Das Service-Team des Restaurant Casino Herisau servierte ein feines 3-Gang-Menü. Der Kaffee wurde uns von der SOB spendiert.
Aus der Konfettikanone wurden die Lose aller Online-Quiz-Teilnehmer in die Luft geschossen. Die Kinder durften die Lose auffangen und mit etwas Glück wurden Vreni Egli, Robert Schnurrenberger, Margrit Wassmer, Beat Frei und Ursina Frigg zu den glücklichen Gewinnern erkoren. Sepp Bischof lüftete das Geheimnis der Jubi-Punkte. Total waren es 97 Anlässe. 16,5 Teilnehmer waren im Durchschnitt an einem Anlass dabei. Insgesamt ergab es 2258 Punkte. Der fleissigste EWF-ler mit Total 96 Punkten war Beat Frei. Gefolgt von Walter Schmid mit 74 Punkten und Oskar Frigg mit 57 Punkten. Die Drei Gewinner dürfen nochmals auf den Säntis. Diesmal aber nicht zu Fuss oder mit der Schwebebahn, sondern mit dem Flugzeug rund um den Säntis. Mit dem richtigen Lösungswort Sämtisersee, das während dem ganzen Jahr in der EWF-Zitig gerätselt werden konnte, durften noch 3 glückliche Gewinner erkoren werden. Michael Dietrich, Livia Huber und Flavia Huber erhielten schöne Preise, wie Essensgutscheine, Skibrille oder einen schönen Panoramakalender vom Appenzellerland. Zwischendurch gratulierten namhafte Gäste, wie Hans Stricker (Gemeindepräsident ad interim Herisau), Thomas Küchler (GL-Vorsitzender SOB) und Thomas Baumgartner (Direktor AB) zum 100 jährigem Jubiläum vom EWF. Kurz vor Festschluss ersteigerte Walter Schmid den heissbegehrten Jassteppich, auf dem ganze 189 Stunden gejasst wurde, für CHF 250.00. Musste er doch noch sein Budget überdenken, damit der Teppich nicht an den ESC Winterthur ging. Mit einem grossen Finale, wie wir es aus den grossen Fernsehshows kennen, mit Wunderkerzen und Glitzerkanonen, endete das schöne Fest. Zu guter Letzt wurde die Festschrift verteilt, um die schönen Eindrücke aus 100 Jahre EWF auf der Heimreise geniessen zu können.

Die Aktuarin
Claudia Oertle

SVSE – Sternwanderung Brugg AG
Sonntag, 19. Oktober 2014

Die SVSE-Sternwanderung wird dieses Jahr vom ESV Brugg organisiert. Der EWF empfiehlt seinen Mitgliedern eine der beiden folgenden Wanderstrecken:

Route 2
Begleiter ESV Brugg (Markus Niederberger) mit EWF-Teilnehmer Ernst Egli
Besammlung um 10.10 Uhr Bahnhof Schinznach Bad
Die Wanderstrecke von 1 ½ Stunden führt mehrheitlich der Aare entlang ohne nennenswerte Steigungen zum Treffpunkt.

Route 4
Begleiter ESV Brugg (Monika Brändli) mit EWF-Teilnehmer Beat Frei.
Besammlung um 10.10 Uhr Bahnhof Turgi
Die Wanderstrecke von 2 Stunden 10 Minuten (+ / - 280m) führt über das Gebenstorfer Horn hinunter zur Reuss und über Windisch zum Treffpunkt.

Am Treffpunkt Bahnpark in Brugg führt der ESV Brugg eine Festwirtschaft mit Mittagsverpflegung und Getränken.

Anreise-Fahrplan

St. Gallen	ab	8.11	
Zürich	an/ab	9.23 / 9.36	IR Basel SBB
Brugg	an/ab	10.00 / 07	S 29 Aarau
Schinznach Bad	an	10.10	
St. Gallen	ab	8.11	
Zürich	an/ab	9.23 / 9.36	IR Basel SBB
Baden	an/ab	9.51 / 9.54	S 27 Waldshut
Turgi	an	9.59	

Weil beide Gruppen mehrheitlich die gleichen Züge benützen müssen, werden wir eine gemeinsame Platzreservation von St. Gallen bis Brugg machen.
Für beiden Routenvarianten bitten wir darum um Anmeldung bis 16. Oktober an Beat Frei, 071 352 61 67 oder touren@ewf-herisau.ch mit Bekanntgabe der ausgewählten Route.

13./14. Dezember 2014
Einladung zur Fonduetour Hundsteinhütte

Anreise-Vorschlag für Samstag, 13.12.2014:

Herisau	ab	09.00	10.00	11.00
Weissbad	an/ab	09.36/37	10.36/37	11.36/37
Brülisau	an	09.44	10.44	11.44

Neu verkehrt zwischen Weissbad und Brülisau ein fahrplanmässiges Postauto. Einzel-Reisende müssen somit auch die Plätze nicht mehr reservieren!

Treffpunkt und Materialdepot: Restaurant Krone, Brülisau.
Bitte deponiertes Essensmaterial mitnehmen!

Essen: Fondue am Sa-Abend und Mittagessen am Sonntag macht Christian. Das Frühstück muss nicht mehr persönlich mitgenommen werden, wir beziehen es von der Hüttenwartin Anita Lieberherr. Zusätzliche Esswaren wie zB Nüsse oder Guetzli sind willkommen. Wer es frühzeitig weiss, bitte bei Anmeldung bekanntgeben, dann können wir dies beim Essenseinkauf berücksichtigen.

Auskunft über Ausrüstung erteilt am Freitagabend ab 17 Uhr / 071 799 15 81 (Hundsteinhütte), z.B. ob mit oder ohne Ski/Schneeschuhe (Barryfox!).
Anmeldung bis 05.12.14: Mit untenstehenden Infos an Beat Frei, Sonnenfeldstr. 2, 9100 Herisau. Tel. 071 352 61 67 oder touren@ewf-herisau.ch.

Mit kameradschaftlichen Grüssen: Christian Meier und Beat Frei

---

Anmeldetalon: Name, Adresse, Tel (Natel, falls im Aufstieg eingeschaltet)

.....

.....

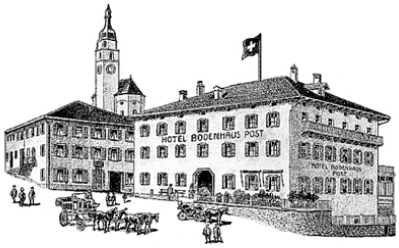
Anreise: ..... Freitag oder ..... Samstag
..... mit OeV oder ..... mit PW

78. EWF Skiwoche in Splügen

28. Febr. - 7. März 2015

Liebe EWF-Skiwücheler

Letztmals waren wir im Jahr 2007 in Splügen im **Hotel Bodenhaus**. In der Zwischenzeit wurde das Hotel etappenweise renoviert und erstrahlt in neuem Glanz. Alle Räume und Zimmer wurden neu gestaltet, das Moderne flechtet sich in den alten und geschichtsträchtigen Bau ein, ohne dass der Charakter des Hauses verloren ging. Also höchste Zeit, diesen herrlichen Ort wieder zu besuchen. Die Familie Löschl wird uns auch in diesem Jahr wieder kulinarisch aufs Feinste verwöhnen.
Das Tourengebiet bietet leichtere und auch etwas schwerere Skitouren mit 2 bis 5 Stunden Aufstieg und herrlichen Hängen ins Tal.



Wir logieren wieder im
*****Hotel Bodenhaus**

www.hotel-bodenhaus.ch

HÔTEL BODENHAUS

Im Pauschalpreis pro Teilnehmer inbegriffen sind, alle Übernachtun-gen, Halbpension, Marschtee sowie das eigene Hallenbad und die neue Sauna. Alle Zimmer haben Dusche / WC / TV

Die Tourenleiter Urs Seiler und Christian Meier freuen sich auf deine Teilnahme und eine tolle Tourenwoche mit dem EWF.

Pauschalpreis ⇨ DZ Fr. 870.- / ⇨ EZ Fr.970.- (*nur wenig EZ)

Name, Vorname	Jg.	Adresse	Hdy-Nr.	DZ / EZ*	Zug
Ort / Datum			Unterschrift		

Anmeldung *bis spätestens* ***30.11.2014*** *an Urs Seiler, Stadlerstrasse 70,8404 Winterthur*

Tourenberichte Mai – August 2014

Es sind die nachfolgenden Tourenberichte eingetroffen:

7. Mai Mänziwilegg

mit 5 Teilnehmenden, Tourenleiter Rolf Vogt.

Witterungsbedingt wurde der Vormittags-Wanderabschnitt nach Utzigen zeitlich mit dem Postauto abgekürzt. Weil es weiterhin regnete und die vorgesehenen Aussichtspunkte in Wolken gehüllt waren, musste man sich mit der beruhigenden Stimmung der weiten Felder, Wiesen und Wälder auf dem Weg zum Restaurant Mänziwilegg begnügen. Am Nachmittag hellte es endlich auf, der Blick auf die Stadt Bern, das Aaretal und Richtung Stockhornkette wurde frei und im Abstieg nach Worb zeigten sich sogar einzelne Alpengipfel. Nach einer Kirchenbesichtigung in Worb benützte man von Worb nach Bern das „blaue Bähnli", welches durch den bekannten Sketch „dr schnäuscht Wäg nach Worb" berühmt wurde.

28. Mai Wilkethöchi

mit 9 Teilnehmenden, Tourenleiter Oskar Frigg.

Von Degerheim durch den Bruderwald erreichte man das Restaurant Fuchsacker. Nach einer Stärkungs-Pause marschierte man am geschlossenen Restaurant Bergli vorbei nach Moos, abseits von Dicken, um danach präzis um 12 Uhr den höchsten Punkt Wilkethöchi zu erreichen. Die Sitzbänke waren besetzt, trotzdem richtete man sich gemütlich ein und genoss den Geburtswein eines Teilnehmers. Leider war die Aussicht wegen tiefhängender Wolken versperrt. Der Abstieg führte über den Gehrensattel hinunter nach Brunnadern, wo die Wanderung mit einem gemütlichen Abschluss, mit offerierten Getränken durch den Geburtstags-Jubilar, ausklang.

29./30. Mai Kinder/Familienklettern Mettmen

mit 13 Teilnehmenden, Tourenleiter Beat Frei.

Wegen eines Anschlussbruches in Uznach verzögerte sich die Hinreise um eine Stunde. Mit einem Materialdepot beim Garichtisee (der Fuchs hatte seine Freude daran!) konnte auf den Umweg zum Naturfreundehaus verzichtet und dadurch wieder etwas Zeit gut gemacht werden.

Das trockene Wetter bei den Kletterfelsen Widderstein wurde maximal ausgenützt, es wurden viele Routen dem eigenen Können entsprechend geklettert.

Am zweiten Tag waren zunehmend starke Niederschläge angekündigt. Zum Frühstück nieselte es bereits. Als Alternative und Übung richteten wir eine längere Abseilstelle über die Staumauer hinunter ein. Schnell wich die anfängliche Skepsis und danach konnten es nicht schnell genug hinunter gehen, die Abseilgeräte waren dann so heiss, dass diese im ersten Moment nicht angefasst werden konnten. Gerade noch trocken erreichten wir die Luftseilbahn und im Raume Ziegelbrücke erreichten uns grössere gewittrige Niederschläge.

2. Juni **Schönberg**

mit 16 Teilnehmenden, Tourenleiterin Lina Bäbler.

Ausgangspunkt war Malbun im Fürstentum Lichtenstein. Zuerst ging es in gemächlicher Steigung zum Sassförkle, anschliessend über Steilgelände und einigen Schneeflecken zum Schönberg. Die Sicht zum Bodensee war leider nicht möglich, dafür war es das Rheintal aufwärts sichtig. Der Abstieg erfolgte über Bärglichöpf, Sass Stall zurück nach Malbun. Gerade zur rechten Zeit, denn während des Abschlusstrunkes entleerten sich grössere Gewitterwolken im Bergdorf Malbun.

9. Juni **Velotour Rund um Winterthur**

mit 16 Teilnehmenden, Tourenleiter Ruedi Flachmüller.

Trotz grosser Hitze (um 30 Grad) besammelte sich eine grössere Gruppe in Winterthur. Sogar 3 E-Biker waren dabei. Die heutige Tagestour war etwa 60 km lang. Von Winterthur über Andelfingen nach Oberneunforn zum Mittagshalt. Während der Nachmittagsfahrt via Trüttlikon zur Kartause Ittingen kontrollierte der Tourenleiter die Anzahl Teilnehmer und stellte fest, dass eine Teilnehmerin fehlt. Der Schlussverantwortliche musste umkehren, aber kurze Zeit später war die Gruppe wieder vollzählig. Auf guten Velowegen pedalte man danach gemütlich zurück nach Winterthur, wo man den Flüssigkeits- und Kalorienverlust wieder auffüllen konnte.

12. Juni **Aargauer Rigi**

mit 16 Teilnehmenden, Tourenleiter Ernst Egli.

Als erstes folgte der Aufstieg zum „Siebenzwingstei". Hier treffen sieben Gemeindegrenzen zusammen. Mehrheitlich an Getreide- und Rapsfeldern entlang erreichte man das Dorf Dürrenäsch. Diese Ortschaft erlangte eine traurige Bekanntheit, weil hier im September 1963 ein Flugzeug mit 80 Passagieren an Bord (mehrheitlich aus Humlikon) abstürzte. Auf der Hochwacht (788m) genoss man die Aussicht hinunter zum Hallwilersee, ins Aargauer Hinterland und ins Luzernische. Die Wanderung in einer für die meisten Teilnehmer unbekannten Gegend endete nach einem halbstündigen Abstieg im Dorf Beinwil am See, genauer im „Dolce Vita" wo das Bier ausgezeichnet schmeckte.

17. Juni **Nationalpark Panoramaweg**

mit 10 Teilnehmenden, Tourenleiter Oskar Frigg.

Ausgangspunkt war die Haltestelle Punt la Drosse an der Strasse von Zernez zum Ofenpass. Nach einem längeren Aufstieg wurde der höchste Punkt, Munt la Schera, auf 2580m erreicht. Der auffrischende Wind mit fehlendem Sonnenschein kürzte die geplante Gipfelpausenzeit. Im Abstieg verliess man das Nationalpark-Gelände um danach im Restaurant Buffalora die Wartezeit mit genügender Pause bis zur Postauto-Rückreise zu verbringen.

21. Juni **Ofenloch mit Abseilen**

mit 14 Teilnehmenden, Tourenleiter Werner Huber.

Werner zeigte den Teilnehmern in eindrücklicher Weise das Quellgebiet des Neckers. Von der Schwägalp ging es via Alp Horn zur Neckerschlucht. Mit leichter Abstiegskletterei auf dem ausgetrockneten Bachbett und zwei langen Abseilstellen über die schroffen Nagelfluhwände erreichte man die Neckerquelle. Bis alle Teilnehmer die Quelle erreichten, konnte man sich verpflegen und Abseil-Bilder machen. Der Wasserfall und vor allem die riesige Ofenloch-Höhle beeindruckte die EWFler. Der Rückweg erfolgt im Bachbett des Neckers. Wegen des niedrigen Wasserstandes bekam niemand nasse Füsse. Aus zeitlichen Gründen fiel der Abschlusstrunk in der Mistelegg aus, wurde aber im Umsteigeort Brunnadern noch nachgeholt. Eine schöne, wilde und eindrückliche Gegend welche für die meisten Teilnehmer Neuland war. „Ein Teilnehmer ist sogar für diese Tour extra aus Perth in Australien angereist."

26. Juni **Schächentaler Höhenweg**

mit 21 Teilnehmenden, Tourenleiter Othmar Zwyssig.

Der Schächentaler Höhenweg gilt als beliebteste Höhenwanderung der Zentralschweiz. Ausgangspunkt ist „Untere Balm" unterhalb des Klausenpasses auf der Urnerseite. Kurzzeitig war das Schärhorn noch sichtbar, im Laufe des Tages wurden die höheren Gipfel von Nebel verdeckt. Der Weg führt durch dichten Wald, schöne Flora, gespickt mit Steintritten und Wurzelpfaden, Kiessträsschen und Wiesenwegen über obere und untere Gisleralp erreichte man die Bergstation Ratzi in 4 Stunden. Zwischendurch kreuzt man den Weg über den Chinzig-Pass, über den vor 215 Jahren der russische General Suworow mit 22'000 Mann ins Muothatal zog. Wegen fahrplanmässiger- oder technischer Probleme bei der Seilbahnbenützung musste der Tourenleiter mehrmals per Handy mit den „gestrandeten" Teilnehmern kommunizieren. Schlussendlich absolvierten diese betroffenen Personen wenigstens einen Teilabschnitt der Wanderung. Am Schluss war die Gruppe dank Pausenverzicht wenigstens für die gemeinsame Heimreise (erstmals) vollzählig.

1. Juli **Greyerzersee (statt La Berra)**

mit 6 Teilnehmenden, Tourenleiter Rolf Vogt.

Auf der Zugfahrt Bulle – Broc Village wurden die saftigen Walliser Aprikosen, vom Tourenleiter mitgebracht, genossen. Die erhöhte Lage von Broc erlaubte es mit einem Blick Richtung Süden (Dent de Broc, Schloss Gruyere, Moléson) und nach Norden mit der Schokoladenfabrik Cailler, dem Kraftwerk und dem Greyerzersee einen Überblick zu bekommen. Die Umrundung des oberen Teils des Sees ist zuerst abwechslungsreich, mit sanftem Auf und Ab häufig im Wald angelegt. Auf der Ostseite ist der Weg mit zahlreichen ruppigen Auf- und Abstiegen und teilweise auch mit Treppenstufen schweisstreibend angelegt. Unterwegs wurde in einer Bio-Landwirtschaft Geisskäse oder hausgemachte Glace probiert. Am Ausgangs- und Endpunkt Broc genoss man bei schönen Wetters gerne noch ein Schlusstrunk.

5./6. Juli Roslenfirst – Mutschen - Toggi

mit 4 Teilnehmenden, Tourenleiter Hans Diem.

Von Weissbad führte der versteckte Weg dem Bachlauf folgend nach Brülisau und hinauf zum Restaurant Ruhsitz=Pause. Nach einem heftigen Regenguss ging es oberhalb des Sämtisersees und via Alp Furggelen weiter zur Bollewees. Für den restlichen Aufstieg wurden noch zusätzlich zwei revidierte Feuerlöscher zur Hundsteinhütte transportiert.
Am nächsten Morgen startete man bei wolkenlosem Himmel und angenehmen Temperaturen via Saxerlücke über den Roslenfirst zum Mutschen. Nun ging es nur noch bergab an der Teselalp vorbei zur Gamplüt-Bergwirtschaft. Kurz vor Wildhaus verabschiedete sich Walter um im Schönenbodensee noch ein Bad zu geniessen.

12. Juli Churfirsten Süd

mit 4 Teilnehmenden, Tourenleiter Walter Schmid.

Mit dem Postauto wurden die ersten 500 Hm von Walenstadt nach Reha-Klinik bequem überwunden. Ein Abstecher zum eindrücklichen „Paxmal"-Bauwerk gehört hier zum Pflichtprogramm. Nach dem Kulturteil wurde ein Hüttenkafi bei der Alp Schrina genossen. Der Höhenweg unterhalb der Churfirsten führt über Alp Schwaldis – Säls – zum Stäfeli, wo man dank einem offenen „Hüttli" im trockenen Mittagspause machen konnte. Denn die letzte halbe Stunde des Weges war wegen Viehtrieb und der nassen Witterung eine heikle Rutschpartie. Nach der Pause waren die Regensachen überflüssig, über Laubegg mit eindrücklichen Tiefblicken auf den Walensee erreichte man Biden und passierte eine Stunde später die mehreren hundert Meter hohen Seebachfälle um danach in Bethlis bis zur Schiffs-Abfahrt den „inneren Wasserstand" etwas aufzufüllen.

19./20. Juli Via Capricorns (Steinbockweg)

mit 8 Teilnehmenden, Tourenleiter Oskar Frigg.

Vom Turrahus im Safiental ging es über Alperschälli zu einen kleinen, wunderschön gelegenen See, ein idealer Ort für die Mittagspause. Der Abstieg führte am imposanten Pizzas d'Anarosa vorbei ins Schamsertal.

Vier Waghalsige nahmen ein erfrischendes Bad im sehr kalten Wasser des Lai Grand. Mit dem Bus Alpin erreichte man das Hotel Capricorns in Wergenstein.
Von Tguma aus wurde der Carnusapass überquert mit anschliessender Pause beim türkisfarbenen Lai la Scotga (Schotten/Molkensee). Zum Baden konnte sich niemand überwinden, schwammen doch noch einige Eisschollen im Wasser. Nach dem Abstieg zum Carnusabach und dem letztem Anstieg erreichte man das Endziel: das Gasthaus Beverin auf dem Glaspass.

24. Juli Höllgrotte Baar

mit 29 Teilnehmenden, Tourenleiter Ernst Egli.

Auf zwei verschiedene Züge verteilt, wurde eine der Gruppen wegen eines Zugdefektes verspätet. Die „pünktliche" Gruppe besichtigte darum im ersten Wanderteil noch die Ruine Wildenburg und folgte danach der Lorze zum Eingang zu den Höllgrotten. Ab hier war die ganze Gruppe endlich komplett. Die Besichtigung mit den vielen Stalagmiten und Stalaktiten und den wunderbaren Tropfsteingebilden liessen alle über diese Vielfalt staunen. Nach einer weiteren Stunde der Lorze entlang gab es einen Abschiedstrunk in Baar. Weil die Familie Alpiger als Sommerferien-Ausflug dabei war, gab es eine beachtliche Altersdiffenzen von 65 Jahren zwischen dem jüngsten- und dem ältesten Teilnehmer.

27. – 29. Juli Chindbettipass

mit 9 Teilnehmenden, Tourenleiter Walter Schmid.

Im Gasterntal musste vereinzelt wegen Unwetterschäden die Strasse benützt werden. Vor allem der obere, steilere Teil am Arvenseeli vorbei mit Gletschermühlen ist sehr eindrücklich. Nach der Übernachtung im Schwarenbach folgte der Aufstieg zur Roten Chumme und zum Chindbettipass. Vorbei an vielen Bergblumen hatte man häufig noch einen Tiefblick zum Daubensee. Der steile Abstieg zur Engstligenalp ging etwas in die Beine. Damit die Kniegelenke nicht überstrapaziert wurden, benutzten einige die Luftseilbahn zur Talfahrt. Der Rest konnte beim Fussabstieg den stiebenden oberen Englistligenfall aus nächster Nähe anschauen. Während der Übernachtung in Adelboden regnete es anhaltend, aber genau zur Abmarschzeit am nächsten Morgen hellte sich der Himmel schnell auf. Dem „Spissenweg" folgend erreichte man auf der linken Talseite in einer abwechslungsreichen Wanderung mit Überquerung von 8 wilden Bachtobel und Gräben den Endpunkt Frutigen.

4. August **Steinfluh – Chammhalde - Nesslau**
mit 7 Teilnehmenden, Tourenleiter Beat Frei.

Der Chammhalde-Aufstieg auf den Säntis war wegen Nässe nicht möglich. Als Ersatzangebot wurde am schöneren der beiden Tage das alte Bahnhofgebäude von Waldstatt besucht. Schon bald nach Eröffnung der AB-Strecke St.Gallen-Winkeln – Urnäsch war das erste Stationsgebäude für den Personen- und Warentransport zu klein. Das Stationsgebäude wurde an gleicher Stelle in einer grösseren Ausführung erstellt. Das alte, überzählige Gebäude wurde verkauft und am heutigen Standort als Arbeiter-Unterkunft wegen grösseren Waldrodungen verwendet. In den letzten Jahren wurde das Gebäude leicht renoviert, mit einem Bahnhofschild versehen. Im Gebäude drin hat es Bildtafeln, welche erklären warum sich das Bahnhofgebäude nun 10 km von den nächsten AB-Schienen entfernt befindet. Wir haben den Bahnhof-Besuch mit einer längeren Wanderung über Nusshalde – Chammhalde – Schwägalp – Lutertanne – Rietbad – Nesslau verbunden.

6. August **Exkursion Hopfentropfen Stammheim**
mit 17 Teilnehmenden, Tourenleiter Rolf Vogt.

Um den Tag gemütlich beginnen zu können, reiste ich bereits am Vorabend an. Ich stellte noch am Abend fest, dass der Weinwanderweg in der von mir vorgesehenen Richtung nur unvollständig markiert war. Da mich das schöne Wetter schon früh aus den Federn holte, ging ich vor dem Frühstück auf die Strecke und hatte dabei zwei interessante Gespräche mit Landwirten.

Nach der Ankunft der Wandernden genehmigten wir den Startkaffee mit Gipfeli im Garten des Gasthofes Schwert in Oberstammheim. Am Fusse der Rebberge wanderten wir zuerst Richtung Osten bis zum Wendepunkt "Uf Ölenberg", Pt. 509, wenige Meter vor der Kantonsgrenze zum Thurgau.

Dominic Räz erläutert uns gekonnt den Jahresablauf des Hopfenanbaus

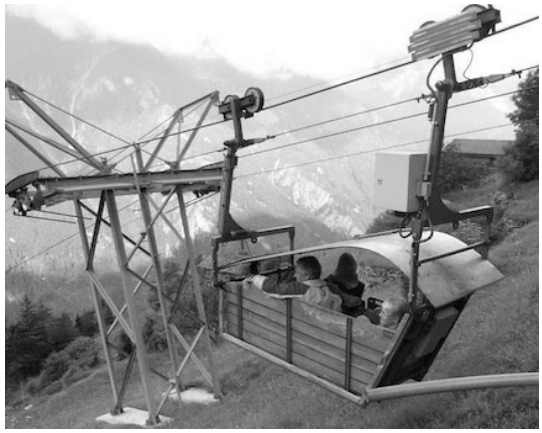
Leider verhinderte starker Dunst die Sicht auf Säntis und Konsorten. Der Rückweg nach Unterstammheim bot als Ersatz einen guten Überblick über das Stammertal, diese Zürcher Einbuchtung in den Kanton Thurgau. Unterhalb der reformierten Kirche in Unterstammheim mit dem zweitgrössten Zifferblatt der Schweiz wendeten wir wieder Richtung Süden. Durch das Dorf mit den zahlreichen, gut in Stand gestellten Riegelbauten erreichten wir wieder den Bahnhof, wo uns Kurt Kunz erwartete. Der Weinweg wird zwar als rollstuhlgängig bezeichnet, aber in mehreren Steigungen, zum Teil mit Naturbelag ging es für Kurt Nussbaumer nicht ohne unsere Stossunterstützung.
Nach wenigen Minuten erreichten wir dann den Landwirtschaftsbetrieb Hopfentropfen, wo uns Brigitte Rutishauser begrüsste. Bald sassen wir in der Braustube, versorgt mit der bei dieser Temperatur sehr willkommenen Tranksame (Bier, Apfelsaft oder Mineralwasser - rein oder gemischt) und Hopfenbrötchen. Eindrücklich erläuterte uns Frau Rutishauser das Bierbrauen, die vielfältige Verwendung der Hopfen und die Entwicklung vom traditionellen Bauernbetrieb mit Hopfenanbau bis zum heutigen vielseitigen Schau- und Gastbetrieb. Die zahlreichen Besuchsaktivitäten – z.B. Hopfenlehrpfad, aktives Bierbrauen, Bierolympiade oder Whiskey-Seminar – und entwickelten Produkte zeugen vom ausgeprägten Unternehmergeist dieser Familie. Die Grenzen des eigenen Betriebes erkennend werden viele Produkte nach vorgegebenen Rezepten extern hergestellt, das Verkaufsbier z.B. in der Brauerei Locher in Appenzell.
Nach dem guten und reichlichen Grillbuffet wurden wir vom Landwirtschafts-Lehrling Dominic Räz, an seinem letzten Lehrlingstag, auf dem Hopfenlehrpfad in die Geheimnisse des Hopfenanbaus eingeführt. Während wir Dessert, Kaffee und später drei von Hopfentropfen selbst entwickelte, besondere "Hochgrädige" genossen, interessierten sich einige auch für den Laden mit vielfältigen Hofprodukten. Um die angeregten Gespräche in der gemütlichen Umgebung nicht abklemmen zu müssen, verschoben wir die Heimreise um eine Stunde. Alle lobten den abwechslungs-, lehr- und genussreichen Aufenthalt in einer wenig bekannten Gegend, das auffällig aufgestellte Personal und bestätigten, dass der Preis für das Gebotene gerechtfertigt sei. Dies wird sicher auch dadurch untermauert, dass Einige nicht zum ersten Mal im Hopfentropfen waren. Nach dem kurzen Rückweg zum Bahnhof und der Fahrt nach Winterthur verabschiedeten wir uns in alle Richtungen.

Aus dem Tourenbericht von Rolf Vogt

22. August Hexensteig

mit 8 Teilnehmenden,
Tourenleiter Robert Schnurrenberger.

Nach einer luftigen Fahrt mit der Kleinluftseilbahn Chilchenbergen erreichte man in etwas mehr als einer Stunde die Abzweigung zum Klettersteig. Die drei Frauen marschierten direkt zur Seewlialp, während der Rest den Klettersteig absolvierte. Ein sehr liebevoll eingerichteter Klettersteig: Zahlreiche Baumstämmen als Tritthilfe, ein Baumstamm wurde als Leiter-Ersatz präpariert, zum Einstieg eine Tyrolien-Seilbahn, viele Metall-Griffe bzw. Tritte und als Namensgeberin eine über einen Meter grosse hohe Hexenpuppe. Gemeinsam überquerte die ganze Gruppe den Seewligrat, dies ist auch der Übergang vom Reuss- ins Schächental. Auf der Sittlisalp gab es noch einige Getränke vor der Talfahrt mit der steilen Luftseilbahn und einem kurzen Fussmarsch nach Unterschächen.



25. August Chörbschhorn

mit 10 Teilnehmenden, Tourenleiter Rolf Allenspach

Die RhB brachte die EWF-Gruppe zuverlässig nach Davos Frauenkirch, dem Ausgangspunkt der Wanderung. Via Stafelalp und die Chörbschhornhütte ging es hoch zum Chörbschhorn, wo eine tolle Aussicht wartet. Dann wandert die Gruppe zurück zur Hütte, wo sie in windgeschützer Atmosphäre Mittagsrast macht. Mit gefüllten Bäuchen ging es nun nur noch abwärts über Schwifurgga und Tieja zum Stausee Isel. Nach einem letzten Kraftakt = Anstieg kamen die Wandernden in Arosa an, wo der wohlverdiente Schlusstrunk genossen wurde. Zurück nach Chur ging es dann langsam aber sicher mit dem Arosa-Bähnchen.

28. August Felsenbandweg am Eschenberg

mit 25 Teilnehmenden, Tourenleiter Ernst Egli.

Zuerst ging es von Mauren im Fürstentum Liechtenstein durch ein Villenquartier, danach begann der Felsbandweg. Ein schmales Weglein führt mitten durch die Felswand des Eschenberges. Dieser Wegteil ist gleichzeitig auch die Grenze zwischen Österreich und dem Fürstentum.

Nach einem steilen Abstieg war man bei der St. Corneli-Kapelle, wo auch die Mittagspause abgehalten wurde. Der Rückweg über den Felsenberg-Rücken gestaltete sich abwechslungsreich mit schönen Ausblicken Richtung Feldkirch und dem „Ländle". In Schellenberg wurde die moderne Kirche besichtigt. Nach einer Pause in einem Kaffee von Matt reisten alle zufrieden zurück in die Schweiz.

EWF- Ehrenmitgliedertreffen vom 15. Juli 2014

Er meinte es gut, der Wettergott, mit den Ehrenmitgliedern vom EWF Herisau und ihren Partnern: Bei herrlichstem Sommerwetter trafen wir uns am 15. Juli zu unserer jährlichen Zusammenkunft. Walter Schmid hat für dieses Jahr ins St. Galler Rheintal, genauer an den Werdenbergersee und auf die Voralp eingeladen.
Vom Bahnhof Buchs aus brachte uns das Postauto in einer kurzen Fahrt zur Haltestelle Werdenberg, unmittelbar beim altehrwürdigen historischen Städtli. Auf einem kurzen Spaziergang rund um den gleichnamigen kleinen See, durften wir uns an der einmaligen Kulisse des Städtchens und dem darüber thronenden Schloss erfreuen. Nach dem „Augenschmaus", Zeit für den „Gaumenschmaus": Zuhinterst im Städtli findet sich mit dem „Holzerstübli" dafür genau das richtige (…und einzige) Lokal für den Apéro. Bei einem Glas vorzüglichem „Wartauer" verging die Zeit wie im Flug. Gegen halb zwölf verliessen wir das herzige Städtli, diesmal durch das Obertor, um uns wieder Richtung Bushaltestelle zu verschieben.
Unser nächstes Ziel war die Voralp. In rund ¾ Std. brachte uns der Bus, auf einer eindrücklichen Fahrt mit Panoramasicht ins Rheintal, zum Berggasthaus hoch über dem Grabserberg. Hier hatten wir drei Stunden Zeit, um neben der herrlichen Umgebung, ein reichhaltiges Mittagessen mit allem „drum und dran" zu geniessen. So blieb anschliessend noch genügend Zeit, um sowohl alte Erinnerungen, wie auch „das Neueste" auszutauschen.
Gegen halb vier bestiegen wir den Bus, welcher uns wieder sicher an den Bahnhof Buchs zurück brachte. Da das „Bahnhofbuffet" infolge Abbruch (anscheinend für immer…) geschlossen war, trennten sich hier unsere Wege fast etwas überraschend und so verteilten wir uns halt mit den nächsten Zügen wieder in alle Winde.

Aus dem Tourenbericht von Walter Schmid

Seniorenwanderwoche Zernez

16. – 23. August 2014
Hansruedi Meier und Oskar Frigg

30. Plausch-Schiessen vom 9. August 2014
Kleinkaliberschiessen

Kaum zu glauben aber es war bereits das 30 Plauschschiessen in Gossau. Keiner hat's gemerkt – ausser Ernst Egli unser Statistikfreak. 34 sehr gut gelaunte Schützinnen und Schützen haben sich zum gemütlichen Plauschschiessen in Gossau getroffen. Der Wettergott war uns hold und hat uns perfektes Schützenwetter beschert. Wir haben nur zufriedene und fröhliche Gesichter angetroffen. Unter der kundigen Hilfe der Sportschützen Gossau wurden ansehnliche Resultate geschossen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Ivo Bernhardsgrütter und seine Crew. Schlechte Schüsse und Niederlagen gegen langjährige Gegner wurden in der Festwirtschaft ernsthaft und tiefgründig besprochen. Unsere Grillmeisterin Heidi hat uns mit perfekt gegrillten Olmabratwürsten und Stumpen erfreut. Zusammen mit Festwirtin Nathalie wurde uns ein rundum gelungenes Plauschschiessen serviert.
Das Plauschschiessen ist eine schöne Tradition die viel Spass macht und nicht im Kalender fehlen darf. Wir würden uns freuen euch am **8. August 2015** Jahr wieder begrüssen zu dürfen.

Vorschau Wettkampfsport 2015

Liebe EWF-ler und EWF-lerinnen

Auch im kommenden Jahr werden wiederum diverse Wettkämpfe stattfinden. Damit ihr euch die Daten bereits jetzt schon rot markieren könnt, hier eine Übersicht der bereits bekannten Anlässe. Ich freue mich, wiederum viele altbekannte aber auch neue EWF-ler an den Wettkämpfen begrüssen zu können!

Monat	**Datum**	**Was**	**Sportart**
Januar	03.	Nacht-Riesenslalom in Schwende/AI	Ski
	10. – 13.	Langlauf-Camp Celerina	LL
	12. – 15.	Race-Camp Unterwasser	Ski
	18. – 24.	Schneesportwoche Samnaun	Ski
	18. – 24.	SnowPleasureDays Samnaun	Ski
Februar	01.	Regionalrennen Davos Pischa	Ski
	27.	Freiwilliges Training in Amden	Ski
	28.	Regionalrennen Amden	Ski
März	**12. – 14.**	**81. SVSE Schweizermeisterschaften Alpin/Langlauf in Leukerbad**	**Ski/LL**
	28.	RS Jochpass / Rigi Derby	Ski
April	**25./26.**	**Schweizermeisterschaft Volleyball in Frutigen**	**Volley**

Wer wird wo dabei sein?!

Melde Dich einfach per Mail oder telefonisch bei
Ursina Hueber-Frigg, EWF-Obfrau Wettkampfsport:
wettkampf@ewf-herisau.ch oder 076 458 73 70

Bis bald und: „Go EWF go go go!!"

Leider mussten wir uns von vier EWF-Kameraden verabschieden.

Ruedi Benninger (1931)	Thalwil	Mitglied seit 1987
Hans Schefer (1929)	Winterthur	Mitglied seit 1950
Egon Maienfisch (1922)	Herisau	Mitglied seit 1951
Werner Kolb (1930)	Oberriet	Mitglied seit 1953

Wer einen Fluss überquert muss die eine Seite verlassen. Mahatma Gandhi

Herzliche Gratulation an unsere Chefin Wettkampfsport

Am 24. Mai 2014 heirateten Ursina Frigg, unsere EWF-Obfrau Wettkampfsport und Matthias Hueber in der „Oberen Wechte" hoch oben im Jura beim Passwang. Die Hochzeitsfeier fand unter freiem Himmel im Garten des Restaurants statt. Auf dem Bild zu sehen, die EWF-Delegation, die bei schönstem Vorsommerwetter an der Hochzeitsfeier und am anschliessenden Apéro teilnahm und dem sportlichen Brautpaar im Namen des EWF unter anderem einen Holzski mit Widmung übergeben durfte.

Und weil bei der Familie Hueber-Frigg alles ein bisschen schneller geht als anderswo, dürfen wir Ursina und Matthias hier gleich nochmals herzlich gratulieren: Am 4. August sind die beiden stolze Eltern von Tochter Madlaina geworden.

Liebe Ursina und Matthias, wir freuen uns mit euch, wir gratulieren euch zu all diesen besonderen und einmaligen Ereignissen ganz herzlich und wünschen euch als Familie viel Kraft, viel Elan und viel Zeit füreinander!

Eure EWF-lerinnen und EWF-ler

Liebe EWF Sportler!

Der EWF macht neu zusammen mit dem ESC St. Gallen ein Hallentraining durch (in St. Gallen, Claudiusstr. 10).
Vielen Dank an den ESC St. Gallen, dass wir die Halle weiterhin mitbenützen dürfen!
Das Training findet jeden Donnerstag von 20:15 - 21:45 Uhr statt.
Es dürfen sich alle Interessierten auf dem Doodle (http://doodle.com/4b5nuqd7hambu) eintragen, und zum Training erscheinen.
Genauere Infos ebenfalls unter diesem Link.
Wir werden, sofern mind. 8 Trainingsteilnehmer anwesend sind Volleyball spielen, ansonsten gibts Unihockey, Padminton oder auch andere Sportarten welche ausgeübt werden können. Weitere Infos bei Werner Huber.

Auf zahlreiches Erscheinen freut sich

Werner Huber

Nächste EWF-Zitig: „Februar 2015"
Redaktionsschluss ist am 10. Januar 2015
redaktion@ewf-herisau.ch

besser oben
BERG
BAHNEN
Toggenburg
bergbahnentoggenburg.ch